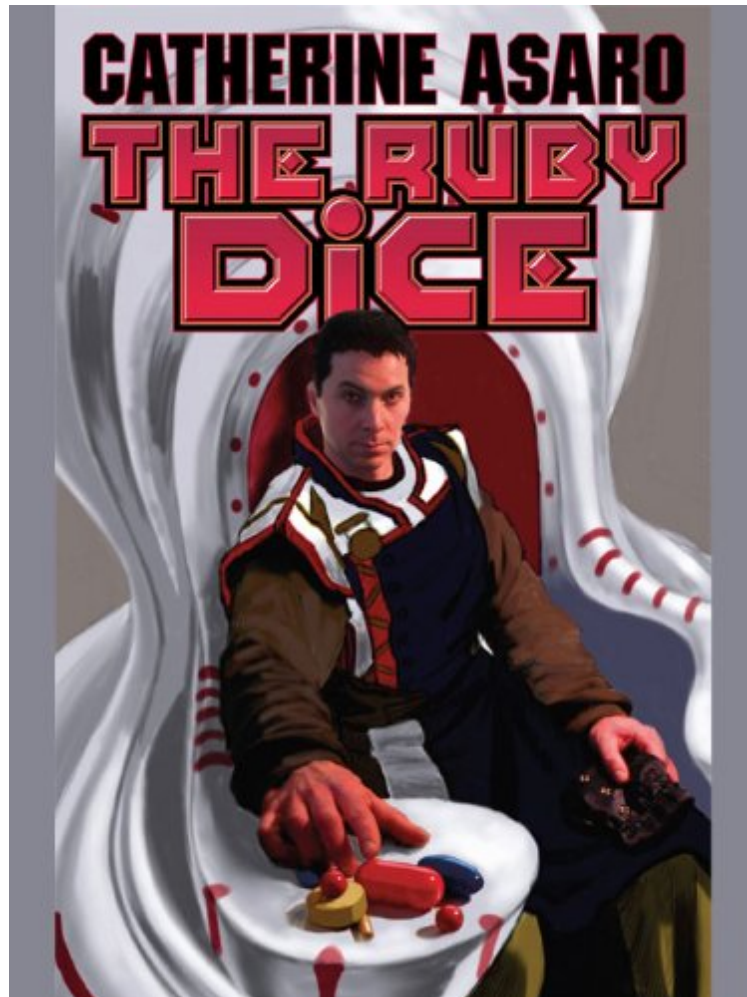


(Mobile ebook) The Ruby Dice (Saga Skolian Empire Series Book 12) (English Edition)

The Ruby Dice (Saga Skolian Empire Series Book 12) (English Edition)

Von Catherine Asaro

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrank: #474759 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-10Erscheinungsdatum: 2013-12-10File Name: B00APA1A0E | File size: 36.Mb

Von Catherine Asaro : The Ruby Dice (Saga Skolian Empire Series Book 12) (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Ruby Dice (Saga Skolian Empire Series Book 12) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein guter Band, aber nicht so gut wie erhofftVon Shakre OnazzMoon's Shadow, der Band in dem Jaibriol zum bsen Imperator wider Willen wird und sich mit den ganzen Trader-Intrigen herumschlagen mu, war mein absoluter Lieblingsband der Skolia-Reihe. Klasse-Story, brillante Dialoge, tolle Charaktere... Ich habe lange gebannt auf die Fortsetzung gewartet, whrend Asaro erst einmal ihre mittelmige Prequeltrilogie schrieb. Ruby Dice ist nun dieser Nachfolger.Whrend man

viele andere Asaro-Bände auch ohne Vorkenntnisse lesen kann, sollte man für diesen Band zumindest Moon's Shadow, Last Hawk und Ascendant Sun kennen, am besten auch Radiant Seas und Primary Inversion. Ruby Dice ist ganz und gar kein schlechter Band, trotzdem war ich ein wenig enttäuscht. An Moon's Shadow kommt Ruby Dice einfach nicht heran. Vermutlich war meine Erwartungshaltung zu groß. Die Hälfte des Bandes ist aus Kelrics Sicht erzählt, die andere Hälfte aus Jays Sicht. Es kommt zu vielen Entwicklungen, auf die man lange gewartet hat. Die Hauptstoryline schreitet endlich mal wieder voran. Nur hätte ich mir gewünscht, dass sie noch mehr voranschreitet. Im wesentlichen passieren zwar entscheidende Dinge in diesem Band, dafür wie dick er ist, hätten aber noch viel mehr entscheidende Dinge passieren können. Ich komme mir ein wenig vor, als wären mir Brotkrumen hingeworfen worden, während zig spannende Entwicklungsstränge weiter offengelassen bleiben. So lange wie diese Reihe schon läuft und bei Asaros Tendenz, nun erst einmal wieder zig Bände zu schreiben, die Geschichten erzählen, die nur vage mit der großen Storyline zusammenhängen, hatte ich mehr erhofft. Der Band tritt trotz aller Fortschritte in meinen Augen auf der Stelle, während gleichzeitig manche Entwicklungen behastet wirken. Trotzdem ist Ruby Dice der nächste Band in einer meiner Lieblingsstorylines. Man bekommt mehr von Jay zu sehen, man erfährt, wie es weitergeht, es passieren entscheidende Dinge, es gibt Intrigen... Was geschieht, erschien mir in Moon's Shadow noch etwas raffinierter, überraschender und interessanter konzipiert, aber es sind keine uninteressanten Entwicklungen. Ich warte gespannt und ungeduldig auf den Nachfolger.

1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Starke Fortsetzung von Javelin Nach mehreren Folgen, die sich mit den Voreignissen der Herrscherfamilie von Skolia beschäftigen, liefert C. Asaro im elften Band ihrer Saga eine Fortsetzung der in der Handlungsebene aktuellsten Ereignisse, die zuletzt in "The Moon's Shadow" (2003) erzählt wurden. Seither sind in der Geschichte 10 Jahre vergangen. Die Friedensverhandlungen sind gescheitert, Jaibriol Qox III kämpft mehr denn je ums politische und mentale Überleben; Kelric sieht sich nach dem Tod seiner Frau Jeejon und Machtverschiebungen innerhalb der Ratsversammlung in einer bisher nicht gekannten Machtposition, die ihm erlaubt, den Status von Coba, einer gesperrten Welt, wo seine inzwischen erwachsenen Kinder leben, zu verändern. Die Ereignisse werden in zwei parallel verlaufenden Handlungsebenen geschildert, die zwischen Jaibriol und Kelric in einzelnen Schlüsselszenen jeweils hin- und herspringen. Im Vordergrund stehen jeweils politische, taktische und dynastische Veränderungen: Kelric gewinnt durch eine Abstimmung im Rat, die den Einfluss seiner Mutter Roca beschneidet, als Oberster Befehlshaber der imperialen Weltraumstreitkräfte (ISC), an Macht, außerdem stärkt er seine dynastische Position durch die Bekanntgabe seiner wieder anerkannten Ehe mit Ixpar und seiner beiden dadurch legitimen Erben. Auch Jaibriol steht unter immensem dynastischen Druck, einen Erben zu zeugen. Da er mit seiner Highton-Kaiserin Tarquine jedoch genetisch gesehen nur einen Aristokrat zeugen kann, der seinen Rhon-Vater später als Provider missbrauchen könnte, schreckt Jaibriol vor einem solchen Schritt zurück. Als Licher im Raum-Zeitgefuge auftauchen, die auf das inaktivierte Kyle-Lock hinweisen, begibt sich Jaibriol zur Ursachenforschung dorthin und wird als dritter Schlüssel in die Triade aufgenommen, eine Funktion, die seit dem Tode seines Rhon-Großvaters Eldrinson unbesetzt war und das Psiberweb destabilisiert hatte. Kelric und Dehya sind sich fast sicher, da Jaibriol ein Rhon-Telepath ist, was sich aber nur durch direkten Kontakt herausfinden lässt. Obwohl er damit Hochverrat begeht, besteht Kelric auf einem persönlichen Treffen, und setzt damit Ereignisse in Gang, die sowohl sein politisches und biologisches Überleben als auch das Fortbestehen des Imperiums von Skolia gefährden. Wie bereits in den vorausgegangen Folgen finden keine Weltraumschlachten mehr statt, auch die Hard-SF-Komponente der bisherigen Serie hält sich eher im Hintergrund. Der Plot lebt von der Rivalität der beiden Herrscher, sowohl was die politische und militärische Macht angeht, als auch um die Kaiserin Tarquine, die Kelric kurze Zeit als Provider besaß. Das lange förmliche persönliche Treffen der beiden stellt einen Höhepunkt sowohl der Folge als auch der Saga überhaupt dar. Kelric, der in den bisherigen Geschehnissen viel Leid erfahren musste, kann mit seiner Vergangenheit einen gewissen Frieden schließen. Jaibriol dagegen erscheint als zerrissener Charakter, der glaubt, die Verbrechen einer ganzen Zivilisation auf sich nehmen zu müssen, und der durch seine erstickende Existenz unter der sadistischen Aristokrat fast zerbricht. Der Plot ist geschickt und komplex konstruiert, die Handlung durchgehend spannend bis zur letzten Seite, so dass nur ein Wunsch übrigbleibt - dass sich die Autorin erbarmt und eine Fortsetzung schreibt, ohne mehrere andere Geschichten dazwischenzuschieben...

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grandiose SF-Serie Von Merle Mit diesem Buch gelingt der Autorin ein erneutes High Light der Serie. Zehn Jahre nach der Neuordnung im Kaiserreich der Eubier sitzt der nunmehr 27-jährige Jaibriol III fest im Sattel, unterstützt von seiner mächtigen und unberechenbaren über 100-jährigen Gemahlin Tarquine Iquar, der ehemaligen Besitzerin des skolianischen Imperators Kelric. Sein Ziel, Frieden zwischen den beiden Völkern, ist nach wie vor in weiter Ferne. Seit dem Umsturz durch seine Tante Pharaoh Dehya führt Kelric die skolianische Kriegsmaschinerie und fühlt sich nun stark genug, zu seiner Familie auf dem verbotenen Planeten Coba Kontakt aufzunehmen und sie anzuerkennen. Wegen beunruhigenden Expositionen in der Nähe des gestohlenen Kyle-Schlusses sucht Jaibriol die unheimliche Institution auf und wird zum dritten lebenden Schlüssel, kurz bevor es zerstört wird. Es gelingt ihm immer weniger, den Aristokraten seine Rhon-Natur zu verheimlichen. Verzweifelt versucht er mit seinen insgeheimen Skolia-Verwandten Kontakt aufzunehmen, um den Frieden voranzutreiben und trifft sich heimlich mit Kelric auf der Erde. Die Geschichte wird wieder ein ganzes Stück vorangetrieben, es gibt Entwicklungen und viel Insight in die verschiedenen Seiten. Zum Teil wirkt das Konstrukt auf mich etwas zu konstruiert, wie das Extrem-Matriarchat auf Coba, das von Kelric so geliebt wird. Was für mich sehr

negative Assoziationen zu den zurückgebliebenen und extrem frauenfeindlichen Traditionen in gewissen heutigen Ländern bringt. Weder Männer- noch Frauenunterdrückung/Versklavung ist bewundernswert. Aber ohne dieses Ergebnis ist das Buch fünf Sterne wert. Spannend und gut aufgebaut und sehr lesenswert.

Kurzbeschreibung Roll the Dice of Empire! The Eubian Interstellar Concord. Dominating. Static. A pyramid of cosmic power built on the bones of slaves. Their opponents The freedom-loving, telepathic Skolian Imperialate. Now centuries of war come to head and a new galactic Dark Age looms as rival emperors -- related by blood, love, and an intrigue as deep as the space between stars take a desperate gamble to find a way through the carnage of battle to a new understanding. But first they'll have to keep their own heads off the chopping blocks of the enemy within. The latest and greatest entry in the star-spanning Skolian Saga! At the publisher's request, this title is sold without DRM (Digital Rights Management). A New SF Legend Re-makes Worlds! "[T]houghtful, engaging characters and an intriguing vision of the future." Publishers Weekly on Nebula-award-winning Catherine Asaro's "Skolian Saga." Catherine Asaro is a Nebula Award winner for her novel *The Quantum Rose*, part of her popular Skolian Empire series. Her novels have three times been named the best science fiction novel of the year by Romantic Times Book Club. She has also won numerous other awards, including the Analog Readers Poll award, the Homer, and the Sapphire. She has an M.A. in physics, and a Ph.D. in chemical physics, both from Harvard, and has done research at the University of Toronto, The Max Planck Institute, and the Harvard-Smithsonian Center for Astrophysics. A former ballet and jazz dancer, she founded the Mainly Jazz Dance program at Harvard and danced on both the west and east coasts. She has written eleven novels in the popular Skolian Saga, the latest being *Schism: Triad, Book I* (Tor, 2004), several fantasies, including *The Charmed Sphere*, as well as two near-future technothrillers, *The Veiled Web* and *The Phoenix Code*. She currently runs Molecudyne Research and lives in Maryland with her husband and daughter.

Synopsis Two men, two empires. Jaibriol ruled the Eubian Concord: over two trillion people across more than a thousand worlds and habitats. Kelric ruled the Skolian Imperialate. War had come before--and it might come again, devastating vast swathes of the galaxy. Neither Jaibriol nor Kelric wanted war, but neither was complete master of his realm. And each hid a secret that, if revealed, might be his downfall. Jaibriol was a secret psion, with telepathic abilities, and to be a psion in the Eubian Concord was to be a contemptible slave, eventually to be tortured for the pleasure of the slave's owner. Kelric, years ago, had disappeared for nearly two decades. He had been a prisoner and slave on the planet Coban, part of neither empire, until he had managed to escape. And if the Skolian Imperialate knew of his captivity, there would be demands for vengeance, ravaging Coban--and killing the wife and children Kelric had left behind when he escaped. Neither man knew how much longer he could keep his secret--nor how much longer they could hold back the threat of a war that could incinerate hundreds of inhabited worlds.